

# Mit den Spenden der Zuschauer hat das Sensemble überlebt

Theater Die freie Bühne in der Kulturfabrik geht optimistisch in die neue Saison. Vier Premieren stehen auf dem Spielplan

VON BIRGIT MÜLLER-BARDORFF

Wenn heute Abend im Sensemble Theater „Waisen“ zu sehen ist, dann ist das fast eine Premiere. Denn nur einmal konnte das Stück von Dennis Kelly gespielt werden, dann gingen in dem Theater in der Kulturfabrik erst einmal die Lichter aus. „Wir alle sind durch den Lockdown in ein dunkles Loch gefallen“, berichten Theaterleiter Sebastian Seidel und seine Frau Anne Schuester, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit des Theaters.

Doch mittlerweile ist man im Sensemble wieder verhalten optimistisch und freut sich einfach nur, endlich wieder spielen zu können.

Zwar nur vor maximal 48 Zuschauern – und damit völlig vorbei an der Rentabilität –, „aber wir können ja jetzt nicht einfach ein Jahr Pause machen“, sagt Seidel. Die in 20 Jahren aufgebauten Strukturen – Schauspieler, Regisseure, Zuschauer – würden mit einem längeren Aussetzen des Theaterbetriebs unwiderruflich zerstört. Zu warten, bis Kulturveranstaltungen wieder ohne Publikumsbeschränkungen möglich sind, war also keine Alternative für die Theatermacher, zumal Seidel und sein Team sich ihrem Publikum verpflichtet fühlen. Nicht nur die Mutmach-E-Mails und -anrufe waren zahlreich. „Wir haben überhaupt nur deshalb überlebt, weil un-

sere Zuschauer und Sponsoren großzügig gespendet haben“, erzählt Sebastian Seidel.

So beginnt nun eine neue Spielzeit, die einiges von dem retten will, was in der vergangenen ausgefallen



Mit „Waisen“ startet das Sensemble heute in die Saison. Foto: Sensemble

ist. Etwa die Galaveranstaltungen zum 20-jährigen Bestehen des Sensemble Theaters im Juni nächsten Jahres. Auch die Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement werden im Oktober nachgeholt. Neben „Waisen“ gibt es weitere Wiederaufnahmen wie die Revue „Born in The GDR“. Außerdem Stücke wie „I Am Schur“, „Hamlet For You“, „Der Messias“, „Barbie, schieß doch“ und eventuell „Jakob Fugger Consulting“ im Fugger und Welser Erlebnismuseum.

Dazu stehen vier Premieren auf dem Spielplan:

● **Der Mitmacher** ist ein vergessenes Stück von Friedrich Dürrenmatt, das nach seiner Premiere kaum

mehr gespielt wurde. Tragisch-komisch greift es die Verflechtung von Regierung und Wirtschaft auf. „Alle haben mehrere Leichen im Keller, die sie verschwinden lassen müssen“, macht Sebastian Seidel neugierig auf die Inszenierung (Premiere am 9. Oktober).

● Enge Verbindungen gibt es zum kroatischen Regisseur und Autor Miro Gavran, von dem das Sensemble bereits einige Stücke aufgeführt hat und der mit seinem Theater auch schon zu Gast in der Kulturfabrik war. Sein Stück **Eiscreme** porträtiert eine Mutter-Tochter-Beziehung über sechs Jahrzehnte (Premiere am 27. November).

● Um ein hochaktuelles Thema, das

garantierte Grundeinkommen, geht es in Sebastian Seidels Stück **Wahlschlacht**. Drei Politiker aus verschiedenen Generationen taktieren darin um die Wählergunst (Premiere am 23. Januar 2021).

● Schließlich gibt es noch den interaktiven Monolog **All das Schöne**, in dessen Mittelpunkt eine Liste der Dinge steht, die das Leben lebenswert machen (Premiere am 12. März 2021).

In geringerem Umfang finden in dieser Spielzeit auch einige Konzerte statt.

**i Spielplan** und Informationen zu Kartenverkauf und Hygieneregeln unter [www.sensemble.de](http://www.sensemble.de)